

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 27

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Simmelsercheinungen im Monat Juli

Wir befinden uns schon wieder auf dem absteigenden Aste der Erdbahn, sodaß die Deklination der Sonne Ende Juli noch rund 18° , die Tageslänge rund 15 Stunden beträgt. Die Sonne steht dann im Sternbild des Krebses, dessen Gegenpol, der Steinbock, um Mitternacht durch den Meridian geht. Unter demselben Meridian treffen höher gegen Norden die Gruppe des Delphin, westlich von diesem das prächtige Dreigestirn des Adlers, nahe im Zenith desselben Meridians den Schwan, ein Kreuz, an dessen Spitze der Hauptstern Deneb glänzt. Dem Deneb geht westlich die Leier mit der herrlichen Wega voran.

Die am 20. bis 21. Juli stattfindende Sonnenfinsternis tritt für uns zu spät ein, um noch gesehen zu werden.

Merkur steht am 10. abends sehr nahe bei Venus und Mars. Bei der am 28. eintretenden größten östlichen Elongation ist er nicht zu sehen. Venus ist Abendstern und geht eine Stunde nach der Sonne unter. Mars verschwindet allmählich in der Abenddämmerung. Jupiter kommt am 10. in Opposition zur Sonne und bleibt fast die ganze Nacht am Himmel. Saturn steht im Zeichen der Waage und ist bis Mitternacht am Himmel sichtbar.

Dr. J. Brun.

Krankentasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Ur-Abstimmung über den Ausbau der Krankentasse. Einer genauen Nachprüfung der bis anhin eingegangenen Stimmzettel vorgängig, kann heute schon festgestellt werden: An der Abstimmung haben sich 73 % der Mitglieder beteiligt.

Frage a: Die Erweiterung der Unterstützungsdauer auf 360 Tage in 540 Tagen ist zuzusagen einstimmig bejaht worden.

Frage b: Die Einführung der Krankenpflege im Sinne der dargelegten Ausführungen im Zirkular hat $\frac{6}{7}$ Ja und $\frac{1}{7}$ Nein ergeben.

Frage c: Den Beitritt zur Krankenpflegeversicherung laut Zirkular erklärten zirka $\frac{3}{4}$; $\frac{1}{4}$ stimmte mit Nein.

Zum Verständnis des Abstimmungsergebnisses über Frage C muß betont werden, daß eine ganze Reihe, die mit Nein votierten, ihre Stimmabgabe damit begründeten, daß sie schon anderweitig für Krankenpflege versichert seien. Wir fin-

den dies begreiflich, da eben eine Doppelversicherung ausgeschlossen ist. Weil die gleichen Mitglieder bei Frage B aber mit Ja stimmten, wollten sie damit dokumentieren, wie hoch sie die Krankenpflegeversicherung einschätzen. Gerade der Umstand, weil bis anhin in unserer Krankentasse die Krankenpflegeversicherung nicht existierte, aber viele den Anschluß in dieser Versicherungskategorie bei andern Institutionen suchten, beweist wie notwendig die Einführung derselben bei uns ist. — Wir buchen die Abstimmungsergebnisse als erfreuliche Zutrauensfundgebung für die Tätigkeit der Kommission. In Begleitschreiben und in Fußnoten der Stimmzettel wurde vielfach die segensreiche Tätigkeit der Kasse hervorgehoben und der Ausbau mit Anerkennung begrüßt. Manche Dankesworte für die Arbeiten der Kommission haben uns aufrichtig wohlgetan und drängt es uns, sie hiemit zu quittieren.

Da eine ganze Anzahl von Mitgliedern aus Vergeßlichkeit oder Uebersehen ihren Stimmzettel noch auf ihrem Arbeitstisch liegen gelassen haben, nehmen wir solche noch bis **Montag, 6. Juli 1925, abends,** gerne entgegen. (Briefporto, nicht Druckfache!) Die Kommission legt nämlich Wert darauf, daß sich die Meinungsäußerung der Mitglieder möglichst den 100 Prozent nähern. Die Kommission.

Lehrerzimmer

Die heutige Nummer ist in erster Linie zwei schweizerischen Ordensmännern — Jüngern des hl. Benediktus — gewidmet, einem verstorbenen und einem lebenden. Beide haben der Schweizer Schule sehr große Dienste geleistet. Ehre und Dank ihrer gelegneten Wirksamkeit. D. Sch.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geißmattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burgest-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Weismilnstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.